

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 174/2008/MO/BV

Fachteam:	Ordnung und Technik	Datum:	21.04.2008
Bearbeiter:	René Goetze	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	15.09.2008	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	01.10.2008	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	17.09.2008	nicht öffentlich

Betreff:

Abgabe der Sirenenanlagen an den Kreis Pinneberg

Sachverhalt:

Die freiwillige Feuerwehr hat der Gemeinde mitgeteilt, dass sie die Alarmierung der Feuerwehr durch Sirenen zukünftig für nicht mehr erforderlich hält. Bisher waren nicht alle Kameraden der Wehr mit einem Meldeempfänger ausgestattet, über den eine persönliche Alarmierung erfolgt. Eine zusätzliche Sirenenalarmierung war daher geboten. Mit Einführung der digitalen Meldeempfänger wurden für alle Kameraden der Wehr digitale Meldeempfänger beschafft.

Stellungnahme der Verwaltung

Die 6 vorhandenen Sirenenanlagen wurden 1993 vom Bund abgegeben. Der Kreis Pinneberg hatte zu diesem Zeitpunkt kein Interesse an einer Sirenenübernahme. Später wurde der Kreis jedoch vom Innenministerium verpflichtet, Sirenenanlagen im Umkreis der vorhandenen Kernkraftwerksgefährdungsbereiche zur Warnung der Zivilbevölkerung im Katastrophenfall bereitzustellen. Der Kreis Pinneberg hat sich darauf hin verpflichtet, 50 % aller Kosten für die gemeindeeigenen Sirenen zu übernehmen und sich verwaltungsseitig um Wartung und Reparatur zu kümmern. Die Sirenen wurden von nun an von der Gemeinde für Feuerwehrzwecke und vom Kreis Pinneberg für Katastrophenschutz zwecke genutzt, stehen jedoch im Eigentum der Gemeinde. Da der Kreis die Sirenen auch zukünftig beibehalten will, wäre, sofern die Abschaffung gewollt ist, eine Eigentumsübertragung notwendig. Wenn die Sirenen beibehalten werden sollen, steht aktuell eine Umrüstung der Steuergeräte auf digitalem Empfang an.

Der Kreis Pinneberg macht in einer Stellungnahme darauf aufmerksam, dass bei Aufgabe der Sirenen die Rückfallebene und damit neben den Funkmeldern die einzig weitere Alarmierungsmöglichkeit für die Feuerwehr verloren geht.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Wartung der Sirenen fallen jährlich Kosten in Höhe von derzeit 768,26 EUR an. Instandhaltungskosten kommen je nach Bedarf hinzu.

Für die Umrüstung der Sirenen würden 2.145,03 EUR anfallen.

Die Kosten für Wartung und Instandhaltung könnten gespart werden. Die Kosten für die Umrüstung wären ebenfalls nicht mehr von der Gemeinde zu tragen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss/Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung/

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Vorschlag der freiwilligen Feuerwehr Moorrege, zukünftig im Einsatzfall nur noch über die digitalen Meldeempfänger zu alarmieren, zu folgen.

Die 6 gemeindeeigenen Sirenenanlagen werden kostenfrei zum nächst möglichen Zeitpunkt an den Kreis Pinneberg übertragen. Die Gemeinde erklärt sich damit einverstanden, dass die vorhandenen Sirenen auf unbestimmte Zeit auf den gemeindeeigenen Gebäuden und Grundstücken verbleiben und vom Kreis Pinneberg betrieben werden dürfen.

Weinberg

Anlagen: